

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09224231
<b>Kreis</b>	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>Gemeinde</b>	Bad Schandau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Hohnsteiner Straße 23
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Prossen * 117/7
<b>Bauwerksname</b>	Röslersche Papierfabrik (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Ehemalige Mühlenanlage mit Fachwerk-Gebäude, Verbindungsbau und Mühlengebäude mit Anbau (Turbinenraum) einschließlich wassertechnischer Anlage (Überfallwehr mit Sandsteinfassung, Mühlgraben, Untergraben in Sandsteinquader gesetzt und zum Teil überwölbt) und früherem Transformatorenhaus sowie Schornstein des Heizhauses; baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

### Denkmaltext

Hufeisenförmiger Mühlenkomplex der ehem. Röslerschen Papierfabrik, als Nachfolger einer früheren Anlage zwischen Lachsbach (1 km vor Mündung in die Elbe) und der wohl zeitnah (1875-77) entstandenen Eisenbahn gelegen; mit dominantem viergeschossigen Industriemühlengebäude, dieses massiver Putzbau mit profilierten Sandsteingewänden, Lüftungsrosetten und rundbogigen Zwillingsfenstern im 3. und 4. OG, bereits 1897 in dieser Zone zu Wohnzwecken umgebaut, im EG innen als Spolie eines Vorgängerbaus eingemauertes Türgewände bez. 1820er Jahre; daran anschließend dreigeschossiger Putzbau, ebenfalls mit rundbogigen Zwillingsfenstern, angebaute Turbinenschacht mit 5-t- Voith-Turbine von 1939 (endgültig eingebaut wohl erst nach 1945), wassertechnische Anlage mit sandsteingefasstem Überfallwehr, ca. 700 m langer Mühlgraben z.T. überwölbt und in Sandsteinquader gesetzt; zur Anlage gehören weiterhin ein Remisen- bzw. Handwerkergebäude mit Fachwerkoberstock, ein von einem Kesselhaus übrig gebliebener Schornstein mit profiliertem Kopf nach 1910 (Bauantrag), schließlich ein jüngeres Transformatorenhaus (1930er Jahre?) mit interessanter rustikaler Oberfläche aus Sandsteinquadern. Zur DDR-Zeit hier Hellerau-Küchenmöbelfabrikation. Baugeschichtliche und technikgeschichtliche Relevanz, außerdem als Industriemühle in einem engen Tal landschaftsprägend in einer speziell für Sachsen typischen Situation.

LfD/2014

**Datierung** um 1870 (Hauptgebäude); um 1920 (Trafohaus); Teile nach 1850 (Papier- und Kartonagenfabrik); 1939 (Turbinenanlage)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** IL/84/22  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** IL/84/23  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** IL/84/24  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



Fotonummer  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

IL/84/25

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

